©Bembix, Christian Schmid-Egger; download unter http://bembix.de oder www.zobodat.at

Verbreitungsatlas und Datenbank der Bienen und Wespen Deutschlands

Aufruf zur Mitarbeit

Wir wollen einen Online-Verbreitungsatlas der Bienen und Wespen Deutschlands ins Leben rufen. Unser Ziel ist es, die deutsche Aculeaten-Forschung mit diesem Instrument wieder ein entscheidendes Stück nach vorne zu bringen. Für dieses ehrgeizige Projekt benötigen wir viel Unterstützung und begeisterte Mitarbeiter und stellen es euch heute erstmalig vor.

Die Idee zum gemeinsamen Start des Projektes wurde in einem Gespräch zwischen Klaus Mandery und Christian Schmid-Egger auf der Linzer Tagung ins Leben gerufen. Als Modell und Ideengeber stand die internetgestützte Aculeaten-Datenbank mit generierbaren landkreisbasierten Verbreitungskarten in Bayern von Klaus Mandery Pate (www.buw-bayern.de; siehe *bembiX* 18). Klaus sprach bereits verschiedene deutsche Hymenopterologen wegen der bundesweiten Kartierung an.

Wie soll das Projekt aussehen?

Wir wollen eine zentrale online-basierte Datenbank einrichten, auf der alle verfügbaren Daten der Hymenopteren Deutschlands zentral gespeichert sind. Diese Datenbank wird regelmäßig aktualisiert. Über das Internet kann sich jeder Benutzer eine aktuelle deutsche Verbreitungskarte der Art erstellen. Die frei verfügbare Version wird eine „unscharfe" Darstellung enthalten, d.h. die Verbreitungspunkte sind auf Landkreisebene abgebildet. Gleichzeitig wäre unser Vorschlag, dass die Mitglieder für einzelne Arten Punktekarten für ihre eigene wissenschaftliche Arbeit erhalten, beispielsweise auf MTB-Basis. Dieses Thema wird sicherlich noch im Detail diskutiert und nur nach einer ausreichenden Meinungsbildung beschlossen. Keinesfalls sollen hier kommerzielle Interesse, also Gutachten, bedient werden. Das Projekt will ausschliesslich die wissenschaftliche Arbeit mit Stechimmen fördern.

Wie wird Missbrauch verhindert?

- Die Zwecke des Projektes und die Verwendung der Daten wird exakt festgelegt und allen Datenlieferanten auf Basis einer schriftlichen Vereinbarung zugesichert.
- Es wird eine vereinsähnliche Struktur angestrebt, um demokratischen Prozesse und Entscheidungsfindungen zu ermöglichen. Über alle wichtigen Änderungen entscheiden daher die Mitglieder des Projektes (=Datenlieferanten). Eine Geschäftsordnung wird hierzu ausgearbeitet.
- Daten werden nur mit einer gewissen Unschärfe veröffentlicht (beispielsweise Meßtischblatt o.ä), so daß sie für Planungszwecke oder andere kommerzielle Zwecke nicht verwendet werden können. Parzellenscharfe Daten werden nicht nach außen gegeben, bzw. vielleicht gar nicht erfasst (die technischen Voraussetzungen müssen noch geklärt werden).
- Die gesamte Datenbank bleibt in den Händen der Gemeinschaft der Datenlieferanten und wird nicht an externe Organisationen weitergegeben oder einem Naturschutzverband unterstellt.
- Dem Schutz der finanziellen Interessen gewerblicher Entomologen, also den Gutachtern, wird eine hohe Priorität beigemessen.

Wie soll das Projekt strukturiert werden?

In jedem Bundesland soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die - natürlich mit unserer Hilfe- die Datenerfassung organisiert und vor allem die Richtigkeit und Plausibilität der Daten beurteilt. Diese Arbeitsgruppe liefert die Daten an das zentrale Projekt bzw. wird in die Lage versetzt, die Daten selbst in die Datenbank (und/oder den online-Arbeitsatlas) einzugeben. Wir werden entsprechende Personen in den nächsten Wochen anschreiben.
Für die Datenerfassung wird entsprechende Software ausgearbeitet, bzw. es werden Spezialisten bereitstehen, die bestehende Datenbanken in das System übernehmen können. Mit Drittmitteln soll mittelfristig versucht werden, Datenbestände in Museen etc. zu erfassen sowie die Literatur auszuwerten. Der große Vorteil für die Bundesländer: Sie können die Gelegenheit dazu nutzen, die Datensammlung zusätzlich für die Erstellung eines detaillierten Verbreitungsatlas ihres jeweiligen Bundeslandes zu nutzen.

Wer organisiert das Projekt?

Klaus Mandery strebt die Gründung eines bundesweiten und von Naturschutzverbänden unabhängigen "Vereins zur bundesweiten Erforschung der Stechimmen" (Arbeitstitels) an, mit dessen Hilfe er das Projekt und andere wissenschaftliche Initiativen organisieren und über Drittmittel und Sponsorengelder finanzieren möchte. Hierbei sind die Bienen und die Wespen mit einbezogen, also alle Aculeaten (für Ameisen und Symphyta bestehen Optionen). Christian Schmid-Egger wird sich ebenfalls für den bundesweiten Verein engagieren.

Was benötigen wir von den *bembiX*-Lesern?

Ein solches Projekt ist sehr ehrgeizig und erfordert viel Kooperation und Unterstützung. Das Ergebnis wird die deutsche Aculeaten-Forschung ein gutes Stück voranbringen. Wir verweisen hierzu auf die sehr erfolgreiche „Zobodat" in Österreich (www.zobodat.at) und die Bienenatlanten der Schweiz (www.cscf.ch), die uns Vorbild und Ansporn sein sollen. In nicht allzu ferner Zukunft lassen sich diese Karten sicher zu einem „mitteleuropäischen Verbreitungsatlas der Stechimmen" vereinen.

Was benötigen wir jetzt von euch?

Zuallererst brauchen wir ein Stimmungsbild, um die Beteiligung und den Umfang der Arbeit abschätzen zu können. Nehmt euch bitte dazu ein paar Minuten Zeit und beantwortet uns die folgenden Fragen. Vor allem bitten wir euch um eure Emailadresse, damit wir einen Infoverteiler aufbauen können. Der Fragebogen ist natürlich noch nicht als verbind-

©Bembix, Christian Schmid-Egger; download unter http://bembix.de oder www.zobodat.at

liche Zusage gedacht, sondern soll uns lediglich ein Stimmungsbild vermitteln. Der Fragebogen findet sich auch als Worddokument auf www.bembix.de. Dort wird auch über den Fortschritt des Projektes regelmäßig informiert.

Wir freuen uns darauf, mit euch etwas wirklich Neues und Großes auf die Beine zu stellen

Viele Grüße,
Christian und Klaus

Fragebogen

Schickt uns einfach nur die jeweilige Nummer und eure Antwort auf die Fragen, die ihr mit ja beantworten könnt.

❶ Ich habe spontan Interesse und will das Kartierprojekt der Stechimmen Deutschlands mit meinen Daten unterstützen. Hier ist meine Adresse für den Verteiler (bevorzugt Email):

❷ Ich habe etwa die folgende Anzahl von Stechimmendaten (Bienen/Wespendaten) aus den folgenden Bundesländern, die ich zur Verfügung stellen kann:

❸ Ich habe noch Bedarf an zuverlässiger Bestimmung meiner Tiere, bzw. eines Teiles davon (welche Familien oder Gattungen hauptsächlich?):

❹ Meine Daten liegen bereits in einer elektronischen Datenbank vor (in welchem Programm?). Falls nicht: ich will meine Daten demnächst sowieso erfassen:

❺ Ich interessiere mich dafür, aktiv auf Bundeslandebene in einer Arbeitsgruppe des Projektes mitzuarbeiten. Meine Stärken sind:

❻ Ich interessiere mich dafür, aktiv im zentralen Projekt mitzuarbeiten und die deutschlandweite Arbeit mit zu koordinieren. Meine Stärken sind:

❼ Ich bin einigermaßen bewandert im Umgang mit Datenbanken und komplexerer Software und stelle diese Fähigkeit dem Projekt zur Verfügung.

❽ Ich habe noch folgende Anmerkungen und Ergänzungen zu dem Projekt:

❾ Ich habe folgende Bedenken bei dem Projekt und werde deshalb keine Daten beisteuern:

Schickt eure Antwort bitte an
christian@schmid-egger.de,
Dr. Christian Schmid-Egger, Kirchstr. 1,
82211 Herrsching, Deutschland
Fax: (+49) 08152-9099628

bembiX

Berichtigung

bembiX 18:
Eumenes coronatus (PANZER, 1799) und Stelis minima SCHENK, 1861 in Wesel/Niederrhein: Neufunde für NRW
von RENATE FREUNDT.

Durch einen Druckfehler wurde auf Seite 24 die Abkürzung des Autorennamens „Panzer“ hinter E. coronatus (P.) in ein Fragezeichen verwandelt: E. coronatus (?). Danach könnte die Beobachtung als fraglich gedeutet werden, tatsächlich handelte es sich aber zweifelsfrei um die genannte Art.

Ergänzend zu meiner Beobachtung im Jahr 2003 ist noch zu berichten, daß auch in diesem Jahr (2004) E. coronatus in unserem naturnahen Hausgarten flog. Erstmals kann ich auch Belege und weitere Beobachtungen dieser Art aus dem schon vorher beschriebenen 2 km entfernten Biotop in Wesel-Flüren (MTB 4305/1) melden. Die Tiere flogen hier an Bärenklau (Heracleum sphondylium).

Ob die Art in Ausbreitung begriffen oder doch nicht so selten ist, wie das Fehlen von Nachweisen in NRW suggeriert? Weitere Fundmeldungen würden mich jedenfalls sehr interessieren.

Renate Freundt, Waldstr. 51, 46487 Wesel

Jubiläum

Ein Leben für die Entomologie – Heinrich Wolf zum 80. Geburtstag

Ein Siegerländer im Sauerland

Obwohl er seit über 50 Jahren in Plettenberg im Sauerland ansässig ist – ab und zu hört man es doch noch heraus: Das Siegerländische. Heinrich Wolf stammt aus einer siegerländisch-wittgensteinischen Familie und wurde am 26. April 1924 als Sohn des Kaufmanns Emil Wolf und seiner Frau Emmi in Siegen geboren. Sein Vater fiel im Zweiten Weltkrieg.

In Siegen besuchte Heinrich Wolf die Volksschule und von 1935–1943 das Realgymnasium. Unterbrochen wurde die Schulzeit durch den Kriegsdienst von 1943–1945, bei dem er in Russland verwundet wurde. 1946 schloss er seine Schulzeit in Siegen mit dem Abitur ab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Schmid-Egger Christian

Artikel/Article: Kurzberichte, Bitten um Mithilfe 50-52